

Liquidierung der Ausbeuterklassen werden gleichzeitig die Grundlagen geschaffen, eine neue, sozialistische I. heranzubilden, die eng mit der Arbeiterklasse verbunden ist und einen wachsenden Beitrag für die Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft leistet. Die sozialistische I. in der DDR übt gemeinsam mit der Arbeiterklasse und den anderen Werktätigen im Staat die Macht aus und ist zugleich Miteigentümer des staatlichen gesellschaftlichen Eigentums bzw. auch des genossenschaftlichen Eigentums. Ihrer sozialen Herkunft nach stammt sie zu einem großen Teil aus der Arbeiterklasse, der Klasse der Genossenschaftsbauern und den anderen werktätigen Schichten. Zahlenmäßig nahm die I. rasch zu. Die wirksamere Verbindung der Vorzüge des Sozialismus mit den Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Revolution, insbesondere die wachsende Bedeutung von Wissenschaft und Technik und ihre organische Verbindung mit der Produktion, führt zum Anwachsen der gesellschaftlichen Rolle und Verantwortung der sozialistischen I., zur Festigung des Bündnisses zwischen Arbeiterklasse, der Klasse der Genossenschaftsbauern und der I. Dabei entwickeln sich vielfältige Formen der unmittelbaren Zusammenarbeit. In diesem Prozeß prägen sich grundlegende Gemeinsamkeiten der Klassen und Schichten weiter aus. Zugleich ergeben sich aus den spezifischen Aufgaben soziale Besonderheiten, die zur weiteren Entfaltung als Triebkräfte genutzt werden. Die Besonderheiten bestehen in der spezifischen Rolle der I. in der gesellschaftlichen Organisation der Produktion, im Charakter und im Inhalt ihrer Arbeit, in den Besonderheiten ihrer Lebensbedingungen und ihrer Bedürfnisse. In der sozialistischen Gesellschaft wächst die Rolle der I. bei der Ent-

wicklung und der Verbreitung von Wissenschaft, Technik und Kultur. Die sozialistische Gesellschaft schafft die gesellschaftlichen Voraussetzungen und Bedingungen, damit die I. ihre schöpferischen Potenzen voll entfalten und ihre gesellschaftliche Funktion immer effektiver im Interesse und zum Nutzen aller Werktätigen verwirklichen kann. Sie leistet mit der Erfüllung ihrer spezifischen Aufgaben einen wachsenden Beitrag zur allseitigen Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft. In diesem Prozeß vollzieht sich unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei die historisch gesetzmäßige, allmähliche Annäherung der werktätigen Klassen und Schichten auf dem Boden der marxistisch-leninistischen Weltanschauung und der Ideale der Arbeiterklasse.

Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion: vorherrschender Typ der erweiterten —* *Reproduktion* in einem sozialistischen Industriestaat, bei dem die Produktion entsprechend den Bedürfnissen durch die Vervollkommnung und bessere Nutzung der Arbeitsmittel, die Senkung des spezifischen Aufwands an Roh- und Brennstoffen und mit der gleichen oder einer geringeren Anzahl von Arbeitskräften gesteigert wird. I. bedeutet, daß höhere —* *Effektivität* und —» *Arbeitsproduktivität* zu den bestimmenden Faktoren des Wirtschaftswachstums werden. Die I. ist das entscheidende Kettenglied für die weitere kontinuierliche und dynamische Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR. Ziel ist, auf allen Gebieten mit niedrigstem Aufwand höchste Ergebnisse zu erreichen, die volkswirtschaftlichen Leistungen für die stetige Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen und die Stärkung der Wirtschaftskraft zu erhöhen. Die I. gehört zum Wesen der Wirtschaft des ent-